

Pickleball: DM-Silber für Gifhorns Sievert

GELSENKIRCHEN. Bei der DM-Premiere im Pickleball sicherte sich der Gifhormer Wolfgang Sievert (Team Gamma Europe) in Gelsenkirchen im Einzel Silber. Dabei musste Sievert auf einen Start in der von ihm gemeldeten Altersklasse verzichten.

Sievert hatte sich in der Ü65 Titelchancen ausgerechnet. Bedingt durch kurzfristige Absagen wurden die Teilnehmer aber in der offenen Ü19-Klasse eingestuft. Die war zwar eine Leistungsklasse tiefer. Aber: „So musste ich gegen Spieler antreten, die teilweise über 45 Jahre jünger waren.“ Durch drei Siege und eine Niederlage erreichte Sievert zunächst das Halbfinale, schaffte hier knapp den Einzug ins Endspiel. „Da hat dann meine Kraft nicht mehr gereicht“, so der Gifhormer, der im Doppel mit seinem zugelosten Partner zudem Vierter wurde.

Pickleball ist eine Sportart, die Elemente des Tennis, Badminton und Tischtennis vereint. Menschen, die sich für Pickleball allgemein und Trainingsmöglichkeiten in Gifhorn interessieren, können sich bei

Stefan Kornhaß (Tel.: 0175/8977701) oder Wolfgang Sievert (Tel.: 0173/2129959) informieren.



Deutscher Vizemeister:
Wolfgang Sievert. FOTO: PRIVAT

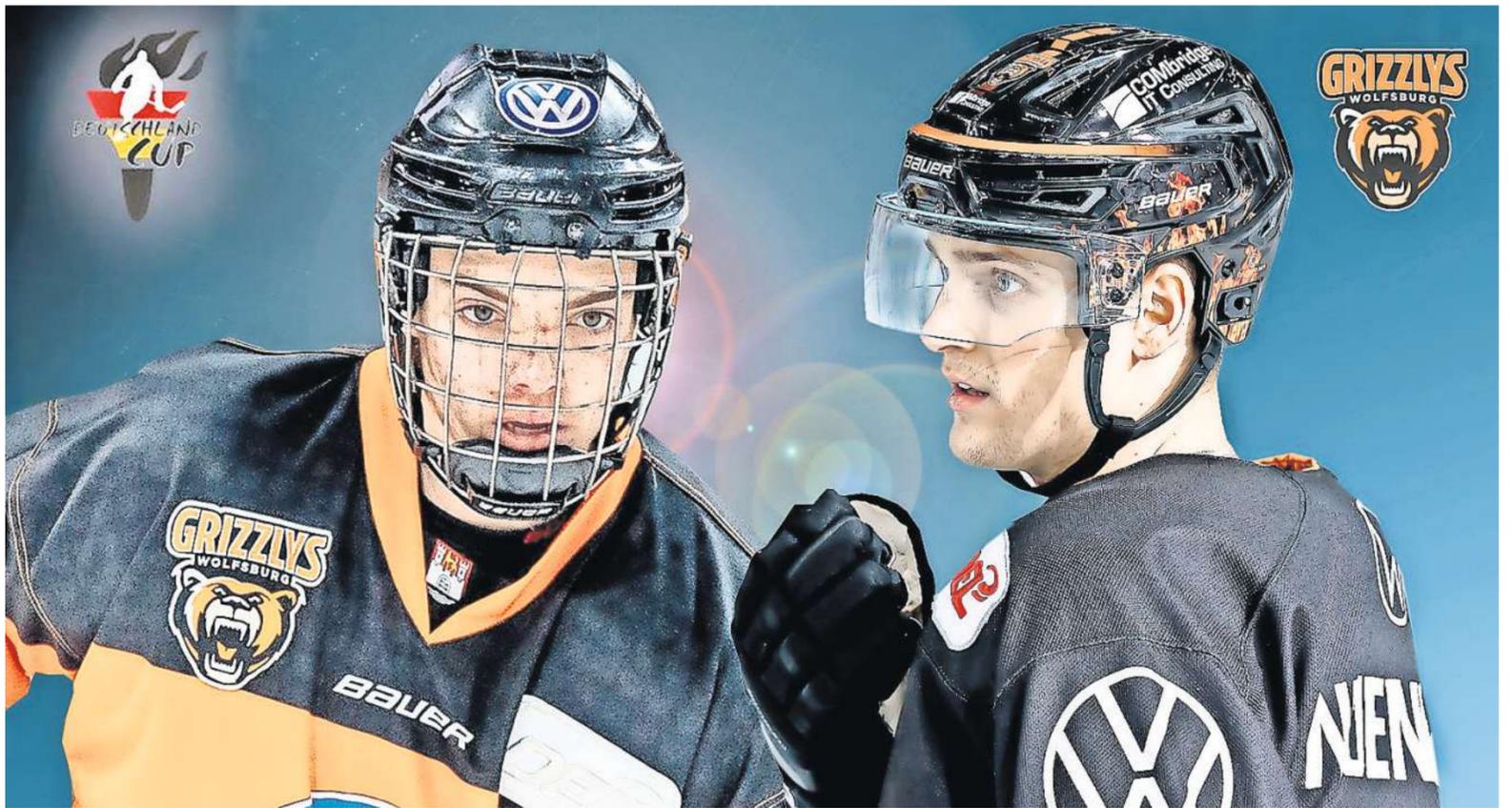
Tennis: Dritte Plätze für die Jahn-Geschwister

CELLE. Die Geschwister Marek Pesicka und Laura Pesickova vom TV Jahn Wolfsburg haben bei den Tennis-Landesmeisterschaften in Celle jeweils den dritten Platz belegt.

Pesicka musste sich beim insgesamt dritten Turniersieg von Michel Dornbusch, der in der 2. Bundesliga für den Oldenburger TeV spielt, erst im Halbfinale dessen Teamkollegen Stefan Seifert mit 3:6, 0:6 geschlagen geben. Auch Pesickova war als ungesetzte Spielerin nur einen Schritt vor dem Finaleinzug an Shaline Pipa, Nummer zwei der Setzliste, mit 3:6, 0:6 gescheitert. Den Titel bei den Damen sicherte sich die 17 Jahre alte Tiziana Schomburg mit einem 6:3, 7:6-Erfolg über Pipa. *hk*



Marek Pesicka (l.) und Laura Pesickova. TV JAHN WOLFSBURG



Beim Deutschland-Cup dabei: Die Grizzlys-Talente Steven Raabe (l.) und Jan Nijenhuis. Am 5. November geht es in Krefeld los.

FOTO: GRIZZLYS WOLFSBURG / CITY-PRESS GMBH

Deutschland-Cup: Mit Nijenhuis und Raabe, aber ohne Fauser und Bittner

Eishockey: Wolfsburger Talente im Perspektivteam Peking – Überraschend kein Grizzly im A-Nationalteam

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Riesensache für zwei Talente der Grizzlys Wolfsburg: Jan Nijenhuis und Steven Raabe aus dem Profikader mischen mit beim Deutschland-Cup. Die Corona-Pandemie öffnete ihnen die Tür.

Die Teilnehmer des Deutschland Cups 2020 stehen fest, das erste große Eishockey-Event der Saison (5. bis 8. November in Krefeld) kann stattfinden. Und das war eine schwere Geburt. Nach und nach hatten Teilnehmer und ihre Ersatzkandidaten abgesagt. Als echter Gast ist Lettland dabei, Deutschland stellt das dritte Team – mit dem sogenannten Top-Team Peking, der DEB-Perspektivauswahl.

Nach den coronabedingten Absagen von Norwegen, der Slowakei, der Schweiz und Russland wird das Heimtur-

nier des Deutschen Eishockey-Bundes nun in einem Dreier-Format statt im gewohnten Vier-Nationen-Modus ausgetragen.

Für die beiden Wolfsburger ist das Turnier eine willkommene Gelegenheit, hochwertige Spielpraxis zu sammeln und sich im Fokus der Bundestrainer zu halten. Raabe war begeistert und auch ein wenig überrascht, als er am Dienstag von der Nominierung erfahren hatte. Denn er hatte

schwere Hüftoperationen hinter sich. „Dadurch hatte ich zuletzt Auswahlmaßnahmen verpasst, hatte nicht unbedingt damit gerechnet, dass ich so schnell wieder dabei bin.“ Der gelernte Stürmer, der vor 2018 bei den Grizzlys zum Verteidiger umgeschult worden war, und danach erst seine ersten Nachwuchsländerspiele bestritt, hatte offenbar Eindruck hinterlassen. Unter anderem beim U19-Tur-

nier in Berlin im Februar. Stürmer Nijenhuis durchlief schon mehrere Nachwuchsnationalteams, schaffte mit Deutschland im vergangenen Winter den Klassenerhalt in der Junioren-Eliteklasse. Die sogenannte Juniorenweltmeisterschaft steigt in Kanada, ihre Austragung gilt als gesichert, Raabe und Nijenhuis können sich empfehlen. Viele andere Akteure des Perspektivteams Peking sind schon etwas älter, den beiden Wolfsburgern eher aus DEL-Spielen bekannt.

Nijenhuis war genauso erfreut wie Raabe, meinte: „Dass ich in meinem jungen Alter mal zum Deutschland-Cup komme, damit hatte ich nicht gerechnet. Es ist etwas

Besonderes. In dieser Zeit, die Chance zu haben, zu spielen, ich bin froh über die Möglichkeit und möchte mich gut präsentieren.“

Überraschend war aber auch: kein Grizzlys steht im A-Nationalteam. Dort war Gerrit Fauser in den vergangenen Jahren gesetzt, zählte auch zu den Olympia-Silbergebern 2018. „Schade“, sagte der Stürmer, „ich mache jedes Länderspiel gerne.“ Verteidiger Dominik Bittner hatte zuletzt einige Einsätze im Nationalteam gehabt, ist ebenfalls nicht nominiert.

Sicher hätten beide gern die Zusatzpraxis mitgenommen, ob sie allerdings total unglücklich sind, sei dahin ge-

stellt, schließlich beginnt kurz nach dem Deutschland-Cup das Liga-Turnier mit acht DEL-Klubs. Das ist auch wichtig.

Aufgrund der Situation in der Corona-Pandemie ist die Veranstaltung derzeit nur ohne Publikum genehmigt. Alle Spiele werden von Magenta Sport und die Partien am Donnerstag und Samstag auch von Sport1 live übertragen.

Sportlich hat das Turnier in der derzeitigen Situation Bedeutung, nicht nur als Standortbestimmung, sondern auch als wichtige Wettkampfprüfung im Hinblick auf die WM 2021 und die Olympischen Spiele 2022.

Alle Teams werden nach ihrer Ankunft mehr oder weniger von der Außenwelt isoliert und in einer Art Teambubble zwischen Hotel und Arena pendeln. Ebenso gehört zu den notwendigen Maßnahmen, dass alle Aktiven und Teammitglieder der Mannschaften mit einem aktuellen negativen Coronatest anreisen werden, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Der Spielplan des Deutschland-Cups

Donnerstag, 5. November, 19.45 Uhr (Sport1/Magenta Sport)

Deutschland – Top Team Peking

Freitag, 6. November, 17.00 Uhr (Magenta Sport)

Top Team Peking – Lettland

Samstag, 7. November, 16.45 Uhr (Sport1/Magenta Sport)

Deutschland – Lettland

Sonntag, 8. November, 14.30 Uhr (Magenta Sport)

Finale

Zwei weitere VfLerinnen lösen das EM-Ticket

Norwegen mit Engen und Saevik 1:0 in Wales – Samstag DFB-Pokal

WOLFSBURG. Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg stehen im November vor wegweisenden Liga-Spielen – und einige Nationalspielerinnen bringen von ihren Länderspielreisen eine Extra-Portion Selbstvertrauen mit nach Wolfsburg. Nachdem sich Deutschland und die Niederlande bereits vorzeitig für die anstehende Europameisterschaft 2022 qualifiziert hatten, zogen die Norwegerinnen nun nach, gewannen in Wales mit dem Wölfinnen-Duo Ingrid Engen und Karina Saevik mit 1:0 und

sicherte sich somit ebenfalls das Ticket für die EM.

Die Niederlande bauten ihre Siegesserie auch nach der vorzeitigen Qualifikation mit einem klaren 6:0-Erfolg im Kosovo aus. VfL-Verteidigerin Dominique Janssen stand als Linksverteidigerin wieder 90 Minuten auf dem Platz, Shani-ce van de Sanden, die gegen Estland aus privaten Gründen gefehlt hatte, wurde in der 60. Minute eingewechselt.

In der Gruppe D schafften Torfrau und Kapitänin Katarzyna Kiedrzynek und ihre

Polinnen durch einen weiteren 3:0-Sieg gegen Moldawien den Sprung an die Tabellenspitze. Spanien lauert mit einem Punkt weniger auf dem zweiten Platz, hat aber noch zwei Partien mehr auszutragen. Zum direkten Aufeinandertreffen kommt es 1. Dezember in Madrid. Ohne die Wolfsburgerin Fridolina Rolfö (Aufbautraining nach Gehirnerschütterung) gewann Schweden mit 7:0 gegen Lettland und 2:0 gegen Island – und ist ebenfalls bei der EM dabei.



EM-Ticket gelöst: Ingrid Engen und Karina Saevik. FOTO: BORIS BASCHIN

Für den VfL geht es am Samstag weiter: In der zweiten Runde des DFB-Pokals gastiert der Double-Gewinner beim VfL Bochum (14 Uhr). Danach stehen im November mit den Spielen gegen Turbine Potsdam (6. November, 19.15

Uhr) und FC Bayern (15. November, 14 Uhr) zwei Bundesliga-Kracher vor der Tür. Die Münchnerinnen sind mit zwei Punkten Vorsprung vor dem VfL (19 Punkte) Tabellenführer, Potsdam ist mit 16 Zählern Dritter. *jas*